



© Fotostudio Schwingenschlögl

Nur vier Kilometer von der Landeshauptstadt entfernt liegt das Straßendorf Klein-Hain. Das erhöhte Verkehrsaufkommen durch die neue Verwaltungsmetropole macht dem Ort zu schaffen. An den Ortsrändern schreitet die Zersiedelung voran, es fehlt an haltgebenden Strukturen. Die Wohnhausanlage am nördlichen Ortsrand ist ein Versuch, das Thema des dörflichen Angers für heutige Gegebenheiten zu aktualisieren und damit einen beispielhaften Lösungsansatz zum geordneten Weiterwachsen eines Dorfes zu geben. Zwei parallele Baukörper mit je zwölf und ein westlicher Trakt mit 24 Mietwohnungen umschließen einen zentralen, von Baumreihen gesäumten Freiraum. Die Bebauung bildet eine neue Ortskante, ähnlich jenen mächtigen Gehöften, die in manchen Nachbarorten die Dorfränder fassen. Die öffentliche Zone und die privaten Grünflächen in den Privatgärten existieren nebeneinander, wobei die Parkplätze für die auf dem Land unverzichtbaren Autos einen Filter zwischen den beiden Bereichen bilden. Die dreigeschoßigen Baukörper sind mit einem Pultdach gedeckt, das nach Süden beim längeren Bauteil nach Westen ansteigt. Nach Süden öffnen sich die Häuser mit Wintergärten, Loggien und Balkonen. Franziska Leeb

Wohnhausanlage Klein-Hain

3123 Obritzberg, Österreich

ARCHITEKTUR

Gottfried Haselmeyer

BAUHERRSCHAFT

**WET-Wohnungseigentümer
Gemeinn. WohnbaugesmbH**

TRAGWERKSPLANUNG

Michael Zieritz

FERTIGSTELLUNG

1998

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

16. Oktober 2007



© Fotostudio Schwingenschlögl

Wohnhausanlage Klein-Hain

DATENBLATT

Architektur: Gottfried Haselmeyer

Mitarbeit Architektur: Markus Pieber

Bauherrschaft: WET-Wohnungseigentümer Gemeinn. WohnbaugesmbH

Tragwerksplanung: Michael Zieritz

Funktion: Wohnbauten

Ausführung: 1997 - 1998

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Alpine Mayreder Bau GmbH, Unterradlberg

PUBLIKATIONEN

ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.